

Niederschrift

1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Begegnungsort“ am 24.11.2015

Tagungsort und Zeit: Scholastikaraum/Haus des Gastes, 14.00 Uhr

Teilnehmer: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Bürgermeister Fries begrüßt alle Gesprächsteilnehmer und entschuldigt 2. Bürgermeister Albrecht und Marktgemeinderat Wanner. Er geht kurz auf eine Info-Fahrt im Oktober ein, die im Rahmen des Projekts „Jung und Alt“ stattfand. Außerdem berichtet er von einem Vororttermin zur Besichtigung des Gebäudes Högg am Marktplatz. Die Räumlichkeit und die Lage würden seines Erachtens passen.

Frau Wenng fragt in die Runde wer bereit wäre Protokoll zu führen. Herr Lehnert wird dies übernehmen. Ihre Frage ob die Einladung zur heutigen Sitzung in Ordnung war, wird bejaht. Anschließend zeigt Frau Wenng die beiliegende Power-Point-Präsentation.

In der Diskussion nach der Power-Point-Präsentation geht es vor allem um die beiden möglichen Objekte für eine Begegnungsstätte, einmal das Högg-Gebäude am Marktplatz und zum anderen um das Gasthaus „Traube“ (Lutz). Während das Högg-Gebäude nur zur Miete (Pacht) zu bekommen ist, könnte das Gasthaus Traube erworben werden. Der Eigentümer des Högg-Gebäudes würde auch nur den Laden (ehemalige Metzgerei) vermieten.

Marktgemeinderat Architekt Huber, der beim Vororttermin im Högg-Gebäude dabei war, erläutert, dass sich der Laden im Gebäude (ehemalige Metzgerei) gut für eine Begegnungsstätte eignen würde. Der Eigentümer möchte in das Gebäude 8 bis 10 barrierefreie Wohnungen einbauen, die neben einer Wohnung zur Eigennutzung zur Miete stünden. Wünschen würde sich der Eigentümer hier eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Liebenau. Herr Straub erklärt, dass deren Interesse an der Immobilie nicht groß wäre. Herr Huber führt aus, dass er im Kontakt mit dem Eigentümer steht. Dieser will natürlich eine gewisse Rendite aus dem Objekt ziehen.

Das 2. geeignete Objekt ist das Gebäude der Gaststätte „Traube“ (Lutz), das zum Verkauf steht. Neben der Begegnungsstätte wäre dort auch der Einbau von Wohnungen für anerkannte Asylsuchende möglich.

In der Diskussion geht es vor allem darum, dass ein Konzept erstellt werden muss, aus dem hervorgeht, wie eine Begegnungsstätte für ca. 20 Leute und einer Raumgröße von ca. 50 m² in den beiden Häusern zu schaffen ist. Weiterhin sind die Anforderungen an die zu schaffende Begegnungsstätte zu definieren (Barrierefreiheit, kleine Teeküche, die keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie ist und ohne Verzehrzwang, WC, Büro, Lagerraum usw.).

Festlegungen:

- Marktgemeinderat Huber wird mit dem Eigentümer des Högg-Areals sprechen und eruieren wie die Mietforderungen sind sowie eine Raumplanung erstellen.
- Die Gemeinde wird ein Raumkonzept zum Gebäude „Gasthaus Traube“ erstellen mit Preisgestaltung und möglicher Nutzung.

Zum Schluss thematisiert Herr Plepla nochmals das Thema „Quartiersmanager“. Er hält die Schaffung einer derartigen hauptamtlichen Stelle für dringend notwendig und verweist nochmals auf die Förderung, die es hierfür gibt (Anschubfinanzierung i. H. v. 40.000 EUR bei 10 % Eigenanteil aus dem Förderprogramm SeLA) vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales. Bei der Antragstellung wäre er gerne behilflich. Er bittet die Gemeinde darüber nachzudenken.

Schließlich wird der Termin für das nächste Treffen der Arbeitsgruppe festgelegt:

Mittwoch, 24.02.2016, 14.00 Uhr im Scholastikaraum/Haus des Gastes.

Am 25. November 2015

Rainer Lehnert

Anlagen

Teilnehmerliste

Power-Point-Präsentation

Verteiler: Alle Gesprächsteilnehmer sowie 2. Bgm. Albrecht, MGR Wanner, Frau Mösle, Frau Werner